

### **Erläuterung der Vorplanung**

**Auszug aus dem Erläuterungsbericht des Büros clubL 94 Landschaftsarchitekten  
für den ersten Bauabschnitt: Bereich Neubauten Haupthaus, Lernhäuser, Sporthalle**

### **EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK**

Die Gesamtschule Münster Ost wird als Neubau im Bereich der Manfred-von-Richthofen- Straße und der Andreas-Hofer-Straße und im Bestand der Fürstin-von-Gallitzin-Schule entwickelt. In den Außenanlagen entsteht auf 30.000 m<sup>2</sup> ein neuer und vielfältig nutzbarer Schulcampus für Schüler und Lehrer, der als wichtigste Spiel- und Aufenthaltsbereiche einen Schulhof als zentrale Mitte, ein Sportcluster mit Kleinspielfeldern und Beachareal sowie Lernhöfe und einen Schulgarten umfasst. Die neue Kindertagesstätte erhält einen separaten und großzügigen Außenspielbereich. Mehrere Plätze betonen Eingangssituationen und schaffen Anknüpfungspunkte in das Quartier. Für den ruhenden PKW- und Fahrradverkehr sind mit einem Parkplatz und mehreren dezentral angeordnete Fahrrad-Abstellbereichen ausreichend Stellplätze vorgesehen. Die Stellplätze erhalten durch Heckeneinfassungen einen grünen Charakter, der die gute Durchgrünung mit Bestandsbäumen und Neupflanzungen betont.

### **VERNETZUNG - SCHULE IM QUARTIER**

Das Schulgelände ist im Osten der Stadt Münster zwischen weiteren Schulen und Sportanlagen und umgeben von Wohnbebauung gelegen. Die Gesamtschule Münster Ost ist als „Schule im Quartier“ konzipiert, die sich ihrer Umgebung öffnet und sich als identitätsstiftender Ort des lebenslangen Lernens in die Nachbarschaft einbindet. Die Aufenthaltsbereiche und Spielflächen im Freiraum sollen grundsätzlich für Dritte zugänglich und für den umgebenden Stadtteil nutzbar sein. Damit all dies funktioniert, muss der Schulcampus Offenheit und eine einladende Wirkung ausstrahlen und eine gute innere Orientierung aufweisen. Es ist Aufgabe der Freiräume aktiv Anknüpfungspunkte an das Stadtquartier zu suchen und die einzelnen Baukörper der Schule untereinander zu vernetzen. Vor allem im Süden werden neue Wegeverknüpfungen zu den hier angrenzenden Schulen, aber auch zum Dortmund-Ems-Kanal geschaffen. Im Osten ist eine Anbindung an die Sportflächen des Sportclub Münster 08 e.V. vorgesehen. Aufgrund des orthogonalen Wegesystems kann man sich auf dem Schulcampus schnell und intuitiv zurechtfinden. Verteilerplätze vermitteln zwischen unterschiedlichen Richtungen und Funktionsbereichen und funktionieren als kommunikative Treffpunkte. Auch der Schulhof ist nicht nur wichtiger Spiel- und Aufenthaltsraum, sondern auch Bindeglied zwischen dem Bestandsgebäude und den Neubauten.

### **PLÄTZE - ANKNÜPFUNGSPUNKTE UND VERTEILER**

Vorplätze formulieren klare Eingangssituationen. Der Haupteingang mit eindeutiger Adressbildung befindet sich an der Ecke Manfred-von-Richthofen-Straße und Andreas-Hofer-Straße. Durch die Ecksituation ist der Vorplatz des Haupteingangs für Ankommende schnell wahrnehmbar, da er zum Straßenraum eine große Präsenz entwickelt. Verteilerplätze ergänzen das System der Vorplätze und vermitteln zwischen unterschiedlichen Richtungen. Der Verteilerplatz vor der neuen Sporthalle betont auch hier den Eingang, er schafft aber auch Anknüpfungen zum Parkplatz und zu einem der Fahrrad-Abstellbereiche im Westen, zum Schulhof im Norden, zum Sportcluster im Osten und zu den angrenzenden Schulen im Süden. Vorplätze und Verteilerplätze entwickeln mit Belagsflächen aus hellen Betonsteinplatten (z.B. 60 x 40 cm) und langen Bänken (z.B. Betonbänke mit Holzaufgabe), die von Bäumen beschat-

tet werden, eine einladende Wirkung. Die Plätze erfüllen somit nicht nur Funktionen wie Orientierung und Adressbildung sondern sind auch für sich attraktive Aufenthaltsbereiche und Treffpunkte.

## **SCHULHOF - KOMMUNIKATIVE MITTE**

Der Schulhof ist kommunikative Mitte und Knotenpunkt der Gesamtschule Münster Ost und wird durch die beiden U-förmigen Gebäude von Bestand und Neubau gefasst. Die großzügig und differenziert gestaltete Pausenfläche bietet vielfältige Aufenthaltsbereiche sowie Spiel- und Bewegungsangebote und integriert auch die Außenfläche der Mensa.

Der zentrale Bereich des Schulhofs liegt circa 20 cm tiefer als der umlaufende Rahmen und wird von einem Sitzrahmen (z. B. aus Betonblöcken) gefasst, der nach außen eine Sitzhöhe von circa 30 cm und nach innen eine Sitzhöhe von circa 50 cm entwickelt. Auf dieser zentralen Fläche, die im Westen durch einen Baumhain (z.B. aus Kirschbäumen) und im Osten durch ein Baumcluster bestehend aus Bestandsbäumen räumlich gefasst wird, sind auch die Spielangebote verortet.

Die Zonierung sieht entsprechend der Gebäudenutzung vor, dass der westliche Schulhofbereich unter dem Baumhain zum Aufenthaltsbereich der Unterstufe wird, und der östliche Bereich mit Treppe und höher gelegenen Fläche als Aufenthaltsbereich der Oberstufe ausgestaltet wird. Dazwischen befindet sich der aktive Spiel- und Tobebereich, der unter dem wilden Baumcluster angeordnet ist.

Die tiefer liegende Fläche wird durch Stufen und barrierefrei mit Rampen erschlossen. Die zentrale Mitte soll bezüglich ihrer Nutzung nicht nur durch Spielgeräte zur Bewegungsfläche werden, sondern auch durch ihre Materialität zum freien Spiel einladen. Es ist angedacht, die Fläche als Asphalt- oder Kunststofffläche mit einem Kreis-Farbmuster auszugestalten. Das Kreisthema soll mit den dort verorteten Sitz- und Spielelementen aufgegriffen und fortgeführt werden. Denkbar sind z. B. runde Betonbänke mit Holzauflage und entsprechende Sitzringe um die Bestandsbäume. Bei den Spielelementen sind runde Tischtennisplatten, Trampoline und Kletterelemente vorstellbar. Zu Beginn der Entwurfsplanung, voraussichtlich zum Jahresende, soll eine Beteiligungsveranstaltung mit Schülern der Gesamtschule Münster Ost stattfinden. Es ist angedacht, mit einer Schülergruppe von 5 bis 10 Personen zum Beispiel bezüglich des Spielangebotes Nutzerwünsche einzuholen und Ideen zu entwickeln. Nördlich des Schulhofs ist ein Spielcontainer verortet, der während der Pausen für die Schüler zugänglich ist.

Der umlaufende Rahmen ist, wie auch die sonstigen Wege auf dem Schulcampus, als Betonpflaster-Fläche (z.B. 40 x 20 cm) vorgesehen. Die Mensa erhält hier an der Nordseite des Schulhofs eine Außenfläche mit Sitz-Bank-Kombinationen.

## **LERNHÖFE - GRÜNE KLASSENZIMMER**

Das Lernhaus bildet in Richtung Süden drei Höfe aus, die an die Terrassen des Lernhauses angebunden sind und als Grüne Klassenzimmer ruhige, flexibel nutzbare Lernbereiche für kleinere Gruppen zur Verfügung stellen. Großzügige Sitzelemente (z.B. Betoneinfassungen mit Holzauflage), die zum Beispiel durch Faltung mit unterschiedlichen Höhen spielen, können als Sitz-, Tisch oder Liegefläche genutzt werden. Locker gepflanzte, mehrstämmige Gehölze beschatten die Sitzelemente und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Die Lernhöfe werden zudem an ihrer Südseite durch Hecken gefasst, um Ruhe zu gewährleisten.

## **SCHULGARTEN – INDIVIDUELLE ANEIGNUNG**

Eine mit Hecken gefasste Fläche im südlichen Campusbereich ist für eine individuelle Schulgarten-Gestaltung durch Schüler und Lehrer vorgesehen. Die Nutzung der Fläche ist aber nicht abschließend festgelegt. Sie kann bei Bedarf mit wenig Aufwand umgestaltet werden. Weitere undefinierte Bereiche, die Möglichkeiten der Aneignung bieten, befinden sich im Umfeld der Sporthalle. Hier wäre beispielsweise eine Kletterwand denkbar.

## **SPORTCLUSTER**

Die Sportflächen sind als kompaktes Sportcluster in unmittelbarer räumlicher Nähe zur neuen Sporthalle angeordnet und werden im Osten und Westen durch Verteilerplätze ergänzt. Die Plätze formulieren Auftaktsituationen und verknüpfen das Sportcluster mit dem Schulcampus und der Umgebung. Zudem können sie im Rahmen des Sportunterrichts als Sammelpunkte oder Aufwärmflächen genutzt werden. Die beiden Kleinspielfelder aus Kunststoff (z.B. in grüner Farbe) liegen nebeneinander und erhalten umlaufend Ballfangzäune (von LEGI, z.B. in grauer oder grüner Farbe). Östlich der Sporthalle bilden drei Volleyball-Sandspielfelder das Beachareal. Sporthalle, Kleinspielfelder und Beachareal liegen alle an einen Weg, der Sportachse, die in ihrer östlichen Verlängerung eine Verknüpfung mit den Sportflächen des Sportclubs Münster 08 e.V. ermöglicht. Die großen Sportflächen des Sportclubs können in Ergänzung zu den Kleinspielfeldern auf dem Schulcampus durch den Schulsport genutzt werden.

## **KITA-AUSSENFLÄCHE**

Erläuterung: siehe Vorentwurfsplanung 2. Bauabschnitt

## **FAHRRAD – ERSCHLIESSUNG UND PARKEN**

Die erforderlichen 800 Fahrrad-Stellplätze sind dezentral angeordnet, um eine Entflechtung beim morgendlichen Ankommen und kurze Wege zu den Eingängen zu gewährleisten. Der Abstand zwischen Fahrrad-Abstellbereichen und den Eingängen beträgt bis zu 30 Metern. Die dezentrale Anordnung wird auch der Tatsache gerecht, dass Schüler, Lehrer und Besucher morgens aus unterschiedlichen Richtungen kommen und dabei zum Beispiel die Manfred-von-Richthofen-Straße oder die neue Anbindung an den Dortmund-Ems-Kanal nutzen. Die Fahrrad-Abstellbereiche haben einen grünen Charakter, da sie Bestandsbäume integrieren, durch Heckenpflanzungen eingefasst sind und in Rasenstegplatten vorgesehen sind. Anlehnbügel gewährleisten einen hohen Fahrradkomfort. Zusätzlich zu den Stellplätzen im Außenraum kann ein Fahrradkeller im Oberstufenzentrum genutzt werden. Hier ist der separate und abschließbare Abstellbereich für die Fahrräder der Lehrer verortet.

## **MIV – ERSCHLIESSUNG UND PARKEN**

Auf dem Gelände der Gesamtschule Münster Ost sind 120 PKW-Stellplätze geplant. Diese verteilen sich auf Stellplätze entlang der Erschließungsstraße im Osten, die an die Manfred-von-Richthofen-Straße angebunden ist (45 Stück) (2. Bauabschnitt), und auf einen Parkplatz südlich des Lernhauses, der ausgehend von der Andreas-Hofer-Straße erschlossen werden kann (75 Stück, 12 davon Behindertenstellplätze).

Der Parkplatz erhält, ähnlich wie die Fahrrad-Abstellbereiche, einen Heckenrahmen, der zusammen mit Bäumen und den geplanten Rasenstegplatten der Stellplatzflächen für einen grünen Charakter sorgt. Der Heckenrahmen gewährleistet außerdem, dass der PKW-Verkehr sich nicht mit dem Fahrrad- und Fußgängerverkehr überlagert und Gefahrensituationen vermieden werden.

Die Kiss- & Drop-Zone der Schule wird circa 70 Meter südlich der Kreuzung Manfred- von-Richthofen-Straße und Andreas-Hofer-Straße angeordnet. Hier werden 4 bis 5 bestehende Stellplätze dementsprechend umgewidmet. Eventuell könnten diese Längsparkplätze aber auch für einen Schulbusverkehr benötigt werden. Ob dieser Bedarf tatsächlich besteht ist im Rahmen der Entwurfsplanung zu klären.

Für Schüler mit Mobilitätseinschränkungen wird nördlich des Schulhofs und in Nähe der Eingänge zum Haupthaus und zum Oberstufenzentrum ein Bereich mit Haltemöglichkeiten für Kleinbusse geschaffen. Die Fläche dient zudem als Anlieferungsbereich für die Mensa. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Bringdienst mit Kleinbussen zeitlich nicht mit der Anlieferung der Mensa überlagert. Im Rahmen der Vorplanung ist festzuhalten, dass es auf dem Schulcampus keine Anleiterpunkte für die Feuerwehr geben wird. Ob eine Befahrbarkeit des Schulhofs einsatztechnisch notwendig sein wird, wird im Rahmen der Entwurfsplanung durch die zuständigen Brandschutzplaner ermittelt.

## **BELEUCHTUNG**

Plätze und Schulhof werden mit Platzleuchten ausgestattet, damit sich diese auch in den Abendstunden als helle, offenen und übersichtliche Bereiche darstellen. Entlang der Wege werden circa alle 15 Meter Wegleuchten vorgesehen, die, zusammen mit der Straßenbeleuchtung in der Manfred-von-Richthofen-Straße und der Andreas-Hofer-Straße, nicht nur die Wege, sondern auch die Fahrradstellplätze und den Parkplatz gleichmäßig ausleuchten. Es sind einheitlich Stelen angedacht, die sich gestalterisch dezent im Hintergrund halten und je nach Beleuchtungssituation in unterschiedlichen Höhen (Leuchtmittel immer mindestens über 3 Metern) und mit ein oder mehreren Lichtpunkten verfügbar sind. Denkbar sind die Leuchten City Elements von hess oder Shuffel von Schröder. Eine genaue Ausgestaltung des Beleuchtungskonzepts wird im Rahmen der Entwurfsplanung erfolgen.

## **VEGETATION – BESTANDSBÄUME UND NEUPFLANZUNGEN**

Der markante und großkronige Baumbestand entlang der bisherigen Erschließungsstraßen und in den Randbereichen des Schulcampus wird, wo möglich, erhalten und, wo nötig, mit Neupflanzungen ergänzt. Es ist geplant circa 100 kleinere und größere Bäume zu fällen. Viele davon werden im Baumkataster als nicht zwingend erhaltenswürdig eingeschätzt und/oder liegen im Bereich der neuen Gebäude oder der Sportflächen. Circa 50 Gehölze sollen neu gepflanzt werden.

Für den Baumhain auf dem Schulhof, der dem Baumcluster aus Bestandsbäumen (vorwiegend Platanen) gegenüber gestellt wird, sind Bäume vorgesehen, die durch ihren Wuchs, ihre intensive Herbstfärbung und/oder einen tollen Blühaspekt die Bedeutung des Schulhofs als kommunikative Mitte der Gesamtschule Münster Ost hervor heben. Denkbar wären zum Beispiel Kirschbäume. Für die Lernhöfe sind mehrstämmige Gehölze geplant. In Frage kämen hier zum Beispiel Felsenbirnen, die mit ihrem attraktiven Wuchs eine angenehme und freundliche Atmosphäre schaffen. In den Nebenflächen und Randbereichen sollen einheimische Gehölze, wie Linde, Ahorn und Eiche, Verwendung finden, die die insgesamt intensive Durchgrünung des Schulcampus der Gesamtschule Münster Ost stärken.